

Empfehlungen für den Unterricht Textiles Gestalten PS

PZ.BS Fachexpertin/Mandatierte Lehrpersonen

Ausgangslage: Handreichung Studentafel Primarstufe November 2014

3.2.5 Gestalten (Bildnerisches, Technisches und Textiles Gestalten)

- Der Fachbereich Gestalten wird an der Primarschule in der 1. und 2. Klasse mit vier Jahreslektionen und von der 3. bis 6. Klasse mit fünf Jahreslektionen erteilt.
- Für das Bildnerische Gestalten stehen von der 1. bis 6. Klasse für jede Klasse je zwei Jahreslektionen zur Verfügung. Der Unterricht findet in der ganzen Klasse statt.
- Für das Textile und das Technische Gestalten stehen in der 1. und 2. Klasse je eine Jahreslektion zur Verfügung, von der 3. bis 6. Klasse je 1,5 Jahreslektionen. Der Unterricht findet in Gruppen von Halbklassen statt. Der Unterricht wird wie folgt organisiert:
 - In der 1. und 2. Klasse in Doppelstunden vierzehntäglich, quartals- oder semesterweise.
 - Von der 3. bis zur 6. Klasse in Dreilektionenblöcken vierzehntäglich, quartals- oder semesterweise (wobei die Dreilektionenblöcke in eine Doppelstunde und eine Einzelstunde aufgeteilt werden können) oder als alternierende Aufteilung von zwei Lektionen im 1. Semester und vier Lektionen im 2. Semester oder umgekehrt.
 - Im 6. Schuljahr muss die Organisation so erfolgen, dass für die beiden Semesterzeugnisse eine Gesamtbeurteilung des Bereiches Gestalten vorgenommen werden kann.

Siehe auch Beilage «Empfehlungen für die Umsetzung der Studentafel im Fachbereich»

Ideen zur Planung und Umsetzung von Dreilektionenblöcken 3. bis 6. Klasse

Dreilektionenblöcke sind für Lehrpersonen in Basel ungewohnt (bis heute 2 Lektionen). Erfahrungen aus der Praxis zeigen jedoch auf, dass 2 Lektionen-Einheiten in den Gestaltungsbereichen oft kurz bemessen sind und einzelne Unterrichtsformen, Umsetzungen und Verfahren grössere Einheiten benötigen. Ein Eintauchen in einen grösseren Prozess kann durch längere Zeiteinheiten stark unterstützt werden. Dreilektionenblöcke kommen dem im Lehrplan 21 formulierten Anspruch entgegen, im Unterricht neben der praktischen Arbeit genügend Zeit auch für Planungs-, Dokumentations- und Reflexionsphasen einzuräumen. Sie verlangen nach einer guten Strukturierung, Rhythmisierung und einer Vielfalt an Unterrichtsformen.

In der Folge sind mögliche Strukturierungsbeispiele von Dreilektionenblöcken dargestellt, welche zur Erprobung, Diskussionen und zum Austausch in Fachteams und Arbeitsgruppen anregen sollen.

20'	20'	15'	70'
Geschichte hören, schreiben, zeichnen	Auftrag: Entwurf, Skizze	Material Werkzeuge Maschinen (Partnerarbeit)	praktische Arbeit

10'	105'	10'
Input: individuelle Zielsetzung	praktische Arbeit	Zielüberprüfung

40'	40'	35'	10'
praktische Arbeit	Materialkunde: Input, Werkstatt, Postenarbeit	Arbeit am Produkt	Präsentation: aktuelle Arbeit, Weiterarbeit

15'	15'	30'	10'	55'
Video zu Verfahren (entdeckendes Lernen)	Input: Kultur, Geschichte Fachwortschatz	Erproben Verfahren, zu zweit (Parallel dazu einen zweiten Arbeitsauftrag)	Erfahrungsaustausch Lehrmittel	Praktische Vertiefung

55'	25'	40'	5'
Aufgaben lösen und praktisch umsetzen	Kurzreferate zu selbsterarbeitetem Thema (EA oder Team)	Aufgaben weiter realisieren	Arbeits- protokoll

10'	20'	85'	10'
Arbeitsauftrag, Aufgabenstellung	Dokumentieren: Einführung in Portfolio	Planen Experimentieren Erproben von Material/Verfahren	Materialliste erstellen

15'	110'
Input: Gestaltungselement Farbe	Experimentieren: Stoffmalen

125'

Ausserschulisches Lernen: Museumsbesuch, Workshop, Atelierbesuch

75'	10'	30'	10'
Beenden eines Arbeitsprozesses	Selbstbeurteilung SuSs (Prozesse und Produkte beurteilen)	Präsentation der einzelnen SuSs Arbeiten	Abschluss, Transfer

125'

Weitere Beispiele entwickeln